Comthur, außerordentl. Gesand. u. bev. Minist. d. Maltheserordens in Wien.

B. Franz Anton, geb. 3. Juli 1737, österr. w. g. R., Landmarschall in Niederösterreich u. Obristhofmarsch., † 23. Dec. 1797; verm. 30. Mai 1762 mit Gräfin Mar. Thdr. v. Rothal, geb 7. März 1742, † 9. Aug. 1777.

Kinder.

1. Joh. Joseph, geb. 9. April 1765, folgte dem Vater im Besitze der Herrsch. Wärenegg, Sturmberg, Fladnitz in Steiermark, und Zlin u. Brzezolup in Mähren, † 1821; verm. 13. Mai 1792 mit Mar. Josephe, Gräfin Saurau, geb. 22. Juli 1777, wieder verm. 1823 mit dem 24. Febr. 1828 † Frhrn. Karl Mandell.

2. Mar. Anna Jos., geb. 9. Nov. 1770, verm. 1789 mit dem 1795 im Zweikampf gebliebenen Fürsten Karl v. Liechtenstein, Karl'scher Linie.

C. Joh. Emanuel, geb. 23. April 1751, österr. wirkl. g. R. u. Käm., Vicepräsid. d. Guberniums in der Lombardei, Oberst-Erblandhofmeist. in Oesterreich unter der Ens u. Oberst-Erblandstallmeist. in Kärnthen, verm. 1773 mit Mar. Josephe, Gräfin v. Mezzabarba, Erbtochter, geb. 1757, † 1811.

Kinder.

1. Mar. Leopoldine, geb. 6. Juni 1776, verm. 1794 mit dem 29. Sept. 1836 † österr. geh. R. u. Vicepräs. d. Regier. in Mailand, Marquis v. Adda.

2. Marie, geb. 11. März 1778, verm. 1800 mit dem im März 1836 † Herz. Karl v. Visconti.

Kinsky. (9.)

Ein böhmisches Geschlecht, sonst Chinsky genannt, das schon 1280 freiherrlich gewesen sein soll. Wchinitz, jetzt ein fürstl. Schwarzenb. Gut im Leitmeritzer Kreise Böhmens, war sein Stammsitz. Wilhelm, der mit Wallenstein 1634 in Eger ermordet wurde, war erster Graf, erhielt auch das Oberst-Erbhofmeister-

amt in Böhmen. Wenzel Norbert Octavian, † 1719, ist Stammvater der noch blühenden 2 Linien, beide kathol. Konf. Die ältere oder gräfliche, von seinem ältern Sohn Ferdinand gestiftet, besitzt das Majorat Chlumetz und Krattenau, und die Allod.-Herrschaft Kostelets in Böhmen; die jüngere, welche hier aufgeführt ist, gestiftet von Wenzel Norbert's jüngerem Sohne Philipp Joseph, wurde 1757, für den Erstgebornen, in den Reichsfürstenstand erhoben, und besitzt bedeutende Majorats- u. Allodial-Herrschaften im Chrudimer Kreise Böhmens, als: Chotzen, Rositz, Zlonitz, Böhmisch-Kamnitz u. s. w. von $1\frac{1}{2}$ Q. M. mit 6000 Einw.

Fürst: Ferdinand Bonaventura, geb. 22. Oct. 1834, folgte dem Vater 27. Jan. 1836 unter Vormundsch. der Mutter und des Großonkels Gr. Friedr. v. Schönborn. Lebt in Prag.

Schwestern.

1. Marie, geb. 22. Sept. 1832.
2. Rudolfine Karol., geb. 26. Juni 1836.

Eltern.

Fürst Rudolf, geb. 30. März 1802, österr. Käm., Geh.-Rath, Präsid. d. Landesreg. in Oesterreich ob d. Ens, folgte dem Vater 3. Nov. 1812, † 27. Jan. 1836 in Linz; verm. 12. Mai 1825 mit Wilhelmine, des 1822 † Grafen Hieronym. v. Colloredo-Mansfeld Tocht., geb. 20. Juli 1804, Oberhofmeist. d. Kaiserin v. Oesterreich.

Vaters Bruder.

Gr. Joseph, geb. 25. Oct. 1806, Besitzer von Kosteletz in Böhmen, österr. Käm. u. Chef des Generalcommandos im Banat, verm. 10. Nov. 1828 mit Marie, Gräfin Czernin v. Chudenitz, geb. 12. Aug. 1806.

Kinder.

a) Rudolf, geb. 14. August 1829.
b) Karoline, geb. 30. Nov. 1830.
c) Friedrich Karl, geb. 13. Febr. 1834.
d) Wolfgang, geb. 19. Jan. 1836.

e) Wilhelmine, geb. 19. Juli 1838.
f) Franz Jos., geb. 5. Sept. 1841.

Großvaters Bruder.

Franz de Paula Jos., geb. 22. März 1784, österr. Gen.-Major, † in Brünn 17. Nov. 1823; verm. 19. April 1808 mit Therese, Gräfin Wrbna und Freudenthal, geb. 13. Sept. 1789, Palastdame in Wien.

Kinder.

a) Marie Anne, geb. 19. Juni 1809; verm. 8. Aug. 1831 mit dem Pr. Wilh. zu Solms-Braunfels.
b) Dominik, geb. 9. Aug. 1810.
c) Franziska, geb. 8. Aug. 1813; reg. Fürstin Aloys v. Liechtenstein, s. 8. Aug. 1831.
d) Rudolf, geb. 4. Juni 1815, österr. Hus.-Rittm.
e) Eugen, geb. 19. Nov. 1818.

Kirchenstaat.

Die Lehrer der ersten christlichen Gemeinden führten den Namen: Bischöfe. Der Bischof in Rom hatte vor den übrigen gleich anfangs viel voraus, weil er in der Residenz und in einer ansehnlichen Gemeinde, von den Aposteln gegründet, Aufseher war. Bei der wachsenden Größe der Gemeinden wurde Vermehrung der Lehrer, und die höhere Aufsicht eines derselben nöthig. Dieser hieß nun Bischof. Unter den Bischöfen selbst wurde, besonders seit der Erhebung des Christenthums zur Staatsreligion, der angesehendste der in Rom, das durch seine Volkszahl, seinen Reichthum und frühere Herrlichkeit immer noch die wichtigste Stadt blieb. Dennoch waren mit ihm noch mehrere Bischöfe in gleichem Range. Sie hießen Patriarchen, auch Metropolitanen; der Titel Papa war früher allen gemein. Bei alle dem war doch bis ins 8. Jahrh. der Primat des röm. Papstes auf den (auch nicht unbestrittenen) Vorzug des Ranges beschränkt. Der Titel: allgemeiner Bischof,